

31. Spieltag: Holstein Kiel - 1. FC Nürnberg (vor dem Spiel)

Beitrag von „Iago78“ vom 16. April 2018, 22:12

zum Spiel: oberflächlich betrachtet hat es Kiel psychologisch sicherlich einfacher. Die dürften so gut wie gar keinen Druck haben, sind gerade sowieso wie im Märchen und in der angenehmen Position des Jägers.

Die Wechselgedanken ihres Trainers dürften sie nicht beeinflussen, intern wird das schon länger bekannt sein.

Auf den zweiten Blick kann es für Kiel aber auch gefährlich sein, dass ihnen der Sieg in Dresden allzu leicht zugefallen ist und die wahren Kräfteverhältnisse auf dem Platz verzerrt hat. Für allzu viel Leichtigkeit und Lockerheit sind wir gerade der falsche Gegner.

Stand jetzt sind die Vorgaben für uns gefühlt umgekehrt wie sonst: diesmal ist der Gegner spielstärker, während wir körperlich dagegenhalten und Kiel niederkämpfen müssen.

Leibold's Sperre könnte tatsächlich eine Chance für uns sein: wir werden dadurch wesentlich schwerer auszurechnen sein, sowohl personell als auch taktisch. Dreierkette, Viererkette, eine Spitze, zwei Spitzen, Personal, Anfang wird keine Ahnung haben, was ihn am Montagabend erwartet.

Ich könnte mir zum Beispiel sowas vorstellen:

Bredlow - Mühl, Margreitter, Ewerton- Valentini, Petrak, Garcia - Löwen, Behrens - Ishak, Zrelak.

Alternativ Löwen statt Mühl in die Dreierkette, dann wird das Langholz von hinten zur echten Alternative, dafür Kevin vorne rein.

Und dann schon die Verteidiger konsequent anlaufen und den Kieler Spielaufbau stören.

Bei Standards hätten wir dann eine Menge gefährliche Leute auf dem Platz, auch wenn es spielerisch sicherlich nicht schön würde.

Ich glaube auch dieses Spiel geht unentschieden aus, und damit wäre ich natürlich zufrieden.